

Malente – Am Montagmorgen kurz vor 1 Uhr hat ein Feuer ein Haus in Bad Malente-Gremsmühlen zerstört. Verletzt wurde niemand. Die Hausbewohnerin, eine 65-jährige Frau, befand sich seit zwei Tagen im Urlaub.

Nachbarn hatten die Flammen bemerkt und die Feuerwehr alarmiert. Beim Eintreffen der Rettungskräfte in der Frahsallee brannte das Einfamilienhaus bereits in voller Ausdehnung. „Es stand im Vollbrand“, berichtet der Ortswehrführer von Bad

Malente-Gremsmühlen, Jürgen Hansen. Flammen schlug aus dem Dachfenster, färbten den Nachthimmel lefrot. 30 bis 40 Feuerwehrleute der Ortswehren Bad Malente-Gremsmühlen, Timmdorf und Kreuzfeld bekämpften das Feuer aus allen Rohren. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf über 100 000 Euro. Die Kriminalpolizei Eutin hat die Brandstelle gesperrt und die Ermittlungen aufgenommen. Über die Brandursache konnte sie gestern aber noch keine Angaben machen. sas

römischen Dekadenz und die anschließende „Hetzjagd“ gezeigt. Die FDP Ostholstein verbindet mit dem Rückzug Westerwelles auch ein „inhaltliches Update“ der Bundes-FDP. „An dieser programmatischen Debatte, aber auch bei der Zurückgewinnung politischer Glaubwürdigkeit werden wir uns aktiv beteiligen“, so Jörg Hansen.

Von Pulverbeck aus neue Arbeit finden

BQOH feierte in Eutin die Einweihung der neuen Räume in der ehemaligen Fernmeldeschule.

Eutin – Manche Dinge brauchen etwas länger. So musste die BQOH (Beschäftigung und Qualifizierung Ostholstein) ein aufwändiges Genehmigungsverfahren durchlaufen, ehe sie ihr neues Domizil in Eutin-Pulverbeck beziehen konnte. Auch der Termin für die offizielle Eröffnung zog sich hin. Wetterbedingt musste er Anfang Dezember abgesagt werden, wurde aber jetzt endlich nachgeholt: mit vielen Gästen, die Geschäftsführer Bernd Heinemann herzlich begrüßte.

Im Frühjahr 2009 habe er die Liegenschaft erstmals besichtigt, ließ er die Entwicklung noch einmal Revue passieren. „Wir brauchten mehr Platz als in der Ohmstraße.“ Dort war die BQOH zuvor ansässig. Die gemeinnützige GmbH bekam den Zuschlag für die ehemalige Fernmeldeschule am Großen Eutiner See. Platz gibt es in Pulverbeck reichlich – so viel, dass auch die



Zur Eröffnung hießen Jutta Blunck und Bernd Heinemann viele Gäste in der Einrichtung der BQOH willkommen. Foto: Benthien

Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön und die Grone-Schule als Mieter mit einziehen konnten. „Alle Räume sind belegt“, sagte Heinemann zufrieden, „hier wird gelernt, gearbeitet, vermittelt.“ Ein

großes Dankeschön richtete er an den Kreis und die Stadt, die durch Landrat Reinhard Sager und Bürgermeister Klaus-Dieter Schulz vertreten waren: „Sie haben uns den Weg freigemacht.“

„Es ist schön, dass in Pulverbeck wieder gearbeitet wird“, äußerte Sager, der zudem unterstrich, wie wichtig es sei, dass Langzeitarbeitslose und sozial benachteiligte Menschen wieder an den Arbeitsmarkt gebracht und integriert würden. „Und das auch in Dienstleistungsbereichen, die von großer Bedeutung für den Kreis sind“, betonte er. Ihre Arbeitsmarktchancen müssten weiter verbessert werden. „Zum 31. März hatten wir 8160 Arbeitslose zwischen Fehmarn und Stockelsdorf, das dürfen wir nicht vergessen.“

Die BQOH biete viele Qualifizierungsmaßnahmen, das Projekt „Arbeit für Alleinerziehende“ liegt

Reinhard Sager besonders am Herzen. Dass Alleinerziehenden, meist Frauen, mittlerweile das Etikett „Vermittlungshandicap“ angeklebt werde, regt den Landrat auf: „Es ist ein Glücksfall, wenn ein Kind geboren wird. Die deutsche Sprache ist in der Bürokratie manchmal bescheuert!“

Großen Zuspruch gab es auch vom Eutiner Bürgermeister Klaus-Dieter Schulz, der erleichtert ist, dass die Liegenschaft wieder belebt wurde: „Ihr ergänzt den Bildungsstandort Eutin und helft Menschen.“ Ganz besonders auf diejenigen, „die über viele Jahre aus dem Rhythmus gekommen sind“, haben Bernd Heinemann und Einrichtungsleiterin Jutta Blunck ein Auge. Sie sollen ermutigt werden, ihre Stärken zu finden und zu entwickeln. „Die Menschen stehen bei uns im Mittelpunkt“, versicherte das Führungsduo. bes